

Literatur im März 9.-12. 2006, Kunsthalle Wien: Südafrika – Neues von einem anderen Ende dieser Welt

The Exploded View – so lautet der Titel seines jüngst erschienenen Romans, den Ivan Vladislavic beim diesjährigen Festival *Literatur im März* vorstellen wird. In diesem Buch sezziert er, nachdem ihm mit *The Restless Supermarket* der wohl gültigste literarische und ungeheuer sprachgewaltige Abgesang auf die Apartheid gelungen war, mit ebensolcher sprachlichen Meisterschaft und intellektuellen Stringenz das neue Südafrika in seinen Ausprägungen zwischen Banalem und Absurdem.

Exploded View ist ein Begriff aus der Technik. Er bezeichnet die Darstellung einer Maschine in ihren zerlegten Teilen, die – neben der Veranschaulichung der Wirkungsweise des Ganzen – den Blick auf die einzelnen Teile und ihr Zusammenspiel freilegt. Nichts weniger als dies will *Literatur im März* in diesem Jahr versuchen: Die einzelnen Stimmen hörbar machen, die das Orchester der südafrikanischen Literatur bilden. Nachrichten senden, die sich zu einem Gesamtbild dieses Landes am südlichen Ende des afrikanischen Kontinents fügen. Einsichten bieten in eine sich in Transformation befindliche Gesellschaft, wie sie spannender nicht sein könnten.

Südafrika ist noch immer ein Land im Umbruch. Von der Freilassung Nelson Mandelas, die das weitgehend friedliche Ende von fast fünfzig Jahren Apartheid einleitete, über die ersten freien und demokratischen Wahlen, die eine nahezu 350 Jahre währende Epoche der Unterdrückung und Fremdherrschaft beendeten, bis zur Arbeit der Wahrheits- und Versöhnungskommission unter Desmond Tutu, von Mandelas Vision der Nation des Regenbogens bis zu Mbekis Schlagwort einer afrikanischen Renaissance erinnern wir uns an viele Berichte. Sie stimmten hoffnungsfroh und wurden doch schon bald abgelöst von Meldungen, die mit einer hohen Aids-Rate erschreckten, in denen Cape Town und Johannesburg zu den Welthauptstädten der Kriminalität und Gewaltverbrechen erklärt wurden, Politiker sich schamlos die Diäten erhöhten, während für die Umsetzung der Wahlzusagen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der ärmeren Menschen das Geld fehlte.

Wie sieht es also hinter dem Regenbogen aus? Worin erwacht die afrikanische Renaissance zum Leben? Was sind die Nachrichten des Jahres 2006 von diesem anderen Ende der Welt? Authentische Antworten vermag hier die Literatur zu geben, denn das Bild von Wirklichkeit und ihren inneren Zusammenhängen, das Kunst zu zeichnen vermag, ist schärfer und direkter als das über Medien vermittelte oder jenes, das die Wissenschaften zu bieten vermögen. Athol Fugard, der große Theatermacher Südafrikas, hat einmal in

einem Interview anschaulich beschrieben, in welche Sinn- und Schaffenskrise ihn der Wegfall diverser Feindbilder gestürzt hat, bis er neue Themen und Inhalte für sich entdeckte. Es sind – nicht nur für ihn – die sozialen Konflikte, die hinter den Ideologien aufbrechen. Für andere Autoren wie Antjie Krog und Etienne van Heerden steht die Frage nach der Identität des Afrikaners im neuen Südafrika im Mittelpunkt. Zu den fünf großen Themen, die Nadine Gordimer für die afrikanischen Literaturen ausmachte (vorkoloniale Geschichte, die Geschichte der kolonialen Eroberung, die Unterschiede zwischen traditionellem Landleben und modernem Stadtleben, das Verhältnis zwischen der westlichen Welt und Afrika sowie der Befreiungskampf), kommen heute neue Themen und Formen hinzu.

Ein besonderes Augenmerk der *Literatur im März* wird auf die Dichtung gelegt. Das hat seinen Grund in der Tatsache, dass in vielen afrikanischen Gesellschaften Lyrik noch immer und weitgehend ungebrochen einen höheren Stellenwert besitzt als Dramatik und Prosa. Die Ursachen dafür sind vielfältig und reichen von der Nähe zur Tradition der mündlichen Dichtung, in der sich vormals schriftlose Gesellschaften über sich und ihre Umwelt verständigten, bis zu den heute zu beklagenden Produktions- und Distributionsdefiziten im Feld der Literatur. Fragile Lyrik wird ebenso zu hören sein wie die neuen Gedichte von Keorapetse »Bra Willie« Kgositsile, einem der »großen alten« Männer der politischen Dichtung aus dem Umfeld des ANC. Mit Lesego Rampolokeng ist derjenige südafrikanische Dichter zu Gast, der sich als erster und in einer neuen Form (einer Mischung aus Dub und dem dithoko-Sprechgesang der seSotho) kritisch zu den Entwicklungen im unabhängigen Südafrika äußerte. Und mit Kgafela oa Magogodi und Lebogang Mashile werden wir zwei Vertreter einer jüngeren südafrikanischen Lyriergeneration begrüßen können.

Neue Prosa werden Mary Watson, Mandla Langa und Achmat Dangor vorstellen, dazu Zakes Mda seinen gerade in deutscher Übersetzung erschienenen Roman *Die Madonna von Excelsior* und Jonny Steinberg seine reportagehaften Texte in der Tradition der Autoren der berühmten Zeitschrift *Drum* der 50er- und 60er-Jahre, der in der Kunsthalle eine Fotoausstellung gewidmet ist. Neuigkeiten von einem anderen Ende der Welt kommen dazu noch in Form von Podiumsdiskussionen und Autorengesprächen, etwa über *den* Klassiker der südafrikanischen Literatur schlechthin, den Roman *Shaka Zulu* von Thomas Mofolo.

Thomas Brückner und Walter Famler

FOYER AFRIKA

Afrikanet (Internet-Africans in Austria) | www.afrikanet.info

Afro-Asiatisches Institut Wien (AAI) | www.aai-wien.at

Ausschuss Afrikanischer UnternehmerInnen
office@mansah-transconsult.net

FC Sans Papier Die Bunten
http://www.buntezeitung.at/fc_sans_papiers/index.html

Flüchtlingsprojekt Ute Bock | www.fraubock.at

gale: Kunst und Fragen der Zeit | www.gale.at

OPOPAO – Verein zum Schutz älterer Menschen afrikanischer Herkunft | www.opopao.org

Bücherturm in Kooperation mit den Verlagen

Czernin, DVA, Folio, Haymon, Jung&Jung, Kolk, Kunstmann, Otto Müller, NÖ Pressehaus, Praesens, Residenz, Unionsverlag, Wespennest

Holen Sie sich mit dem diesem Programmfolder beigelegten Büchergutschein **kostenlos** ein Buch oder eine Zeitschrift!

Dank an die Botschaft der Republik Südafrika

Unterstützt von Casinos Austria

CASINO WIEN

Machen Sie Ihr Spiel

Medienpartner



wespennest eurozine

Pan African Forum in Austria (PANAF) | www.panafa.net

Radio Afrika und TV | www.radioafrika.net

Schwarze Frauen Community | www.schwarzefrauen.net

SOS Mitmensch | www.sosmitmensch.at

Tam-Tam »Teffpunkt und Plattform für Afro-Europäische Familien«
www.home.arcor.de/tamtam.wien

Verein für antirassistische Öffentlichkeitsarbeit
amerlinghaus@utanet.at

Dank an: Betty Eder, Afro-Asiatisches Institut Wien und Sidy Mamadou Wane, Verein Gale

Büchertisch zum Thema: Südwind-Buchwelt,

1090 Wien, Schwarzschanerstraße 15, T 00 43 (1) 405 44 34

Impressum

Eine Veranstaltung der Alten Schmiede Kunstverein Wien
Information T 0043 (1) 512 83 29

www.alte-schmiede.at

Konzept und Programm: Thomas Brückner, Walter Famler, Jyoti Mistry, Ilija Trojanow

Koordination und PR: aigner und österreichischer Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle gestaltung oeg

Ausstattung: lighthouse connection

Mit besonderer Förderung der Stadt Wien



KUNSTHALLE wien



WIEN

VORMAGAZIN

Zwölf Jahre nach dem Ende der Apartheidregierung ist nicht zuletzt mit dem Film *Drum* eine Antipartheid-Szene erneut in den Blickpunkt gerückt, für die der Johannesburger Stadtteil Sophiatown ein Synonym abgibt. Hier entwickelte sich im Umfeld des Lifestylemagazins *Drum* in den 50er- und 60er-Jahren eine Künstler- und Intellektuellenszene, der in Interviews, Erfahrungsberichten, Essays und Fotos nachgegangen wird.

WESPENNEST 142: SOPHIATOWN – FOTOGRAFIE UND FILM IN SÜDAFRIKA

Im gut sortierten Buchhandel oder direkt: Wespennest, Rembrandtstr. 31/4, A-1020 Wien T: +43-1-332.66.91, F: +43-1-333.29.70, www.wespennest.at. Das Einzelheft kostet EUR 12,-, das Abonnement EUR 36,- (4 Hefte inkl. Versand).

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!

wespennest

Südafrikanische Fotografie

www.wespennest.at

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!

www.wespennest.at

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!



Samstag, 11. März

16:00 **Rayda Jacobs** reads from *Confessions of a Gambler*
Ilija Trojanow: Einführung und Lesung aus der deutschen Übertragung

17:00 **Antjie Krog** liest aus *Der Wechsel der Sprache*
Einführung und Lesung der deutschen Übersetzung: Ilija Trojanow

18:00 **Jonny Steinberg** reads from *The Number*
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung
Einführung: Erich Klein

19:00 **Dorothy Driver, Keorapetse Kgositsile**
Chaka Zulu – An African Classic
Moderation: Ilija Trojanow

20:30 **When the Lyrics Meet the Music Poets Musicians**
Kgafela ya Magogodi, Lesego Rampolokeng, Antjie Krog, Keorapetse Kgositsile, Lebogang Mashile
Günter »Baby« Sommer (D– dr, perc), Akira Ando (JPN/D – b), Franz Koglmann (A – tr, flh)
Moderation: Thomas Brückner und Ilija Trojanow

Donnerstag, 9. März

19:00 **Begrüßung**
Walter Famler, Alte Schmiede
Stadtrat für Kultur **Andreas Mailath-Pokorny**

Eröffnungsvortrag
Prof. **Dorothy Driver**
South Africa – Under a New Dispensation?
Jurgen Schadeberg und **Ranjith Kally**
Statements zur Ausstellung »Drum«

20:00 **Eröffnungslesung**
Achmat Dangor reads from *Bitter Fruit*
Thomas Brückner: Einführung und Lesung aus der deutschen Übertragung

21:00 **Performing Poetry 1**
Lesego Rampolokeng, Lebogang Mashile
Einführung: Thomas Brückner

Freitag, 10. März

17:00 **Mandla Langa** reads from *Lost Colours of the Chameleon*
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung
Einführung: Erich Klein

18:00 **Mike Nicol** reads from *Dark City*
Thomas Brückner: Einführung und Lesung aus der deutschen Übertragung

19:00 **Podiumsdiskussion**
From Race to Class – Apartheid and After
Antjie Krog, Mandla Langa, Ranjith Kally, Ivan Vladislavic, Keorapetse Kgositsile, Rayda Jacobs, Jurgen Schadeberg.
Moderation: Ilija Trojanow

21:00 **Performing Poetry 2**
Keorapetse Kgositsile, Kgafela oa Magogodi
Einführung: Thomas Brückner

Sonntag, 12. März

11:00 **Masque** (Filmaufführung)
Afrikanische Oper in zwei Akten mit drei Orchestern (einem mit traditionellen Instrumenten aus dem südlichen Afrika, einem Kammerorchester mit barocken Instrumenten sowie einer Jazzcombo). Uraufgeführt an der Cape Town Opera, 28. Oktober 2005.

Musik: Hans Huyssen, Text: Ilija Trojanow.
Sprache: English, Xhosa und Swazi.

16:00 **Mary Watson** reads from *The Red Shoes*
Alexandra Millner: Einführung und Lesung aus der deutschen Übertragung

17:00 **Chris van Wyk** reads from *Magic*
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung
Einführung: Erich Klein

18:00 **Etienne van Heerden** liest aus *Das lange Schweigen*
Einführung: Ilija Trojanow

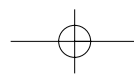
19:00 **Ivan Vladislavic** reads from *The Exploded View*
Thomas Brückner: Einführung und Lesung aus der deutschen Übertragung

20:00 **Zakes Mda** liest aus *Die Madonna von Excelsior*
Einführung und Lesung aus der deutschen Übersetzung: Thomas Brückner

Kuratoren
Thomas Brückner (Leipzig, D)
Walter Famler (Wien, A)
Jyoti Mistry (Johannesburg, RSA)
Ilija Trojanow (Cape Town, RSA)

Alle Veranstaltungen finden in der Kunsthalle Wien, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien statt.

www.alte-schmiede.at



Die Autorinnen und Autoren von Literatur im März 2006

Achmat Dangor, geboren 1948 in Newclare, Johannesburg, lebt in New York und Cape Town. Zwischen 1973 und 1978 wegen seiner politischen Aktivitäten unter Bann. Arbeit im Geschäfts- und NRO-Bereich, zuletzt als Direktor des Nelson Mandela Children's Fund; Hochschullehrer an der City University of New York. Schreibt Erzählungen, Gedichte, Theaterstücke und veröffentlichte bislang drei Romane, von denen vor allem *Kafka's Curse* mit Literaturpreisen ausgezeichnet wurde. Zuletzt erschienen: *Bitter Fruit* (2004) und *Kafkas Fluch* (2001).

Dorothy Driver, ist die führende Literaturwissenschaftlerin Südafrikas, hält gegenwärtig Professuren in Adelaide, Cape Town und Stanford und ist Herausgeberin der *Bibliography of South African Literature* (seit 1985). Sie hat die Entwicklung der südafrikanischen Literatur kritisch begleitet, zahlreiche Publikationen veröffentlicht, forscht und unterrichtet zu den Schwerpunkten südafrikanische Literatur, Postkolonialismus und Gender. Ihr Eröffnungsvortrag bei Literatur im März mit dem Titel *South Africa – under a new dispensation?* (Südafrika unter einem neuem Regime?) beleuchtet die Situation der südafrikanischen Literatur und Kunst seit dem Fall des Apartheidregimes.

Rayda Jacobs, geboren 1947. Romanautorin, Dokumentarfilmerin, schreibt Kurzgeschichten und Erzählungen und arbeitet als Journalistin vor allem für den Rundfunk. Sie lebte von 1968 bis 1995 in Toronto und kehrte 1995 nach Südafrika zurück, lebt seither in Cape Town. Seit 1994 veröffentlichte Rayda Jacobs insgesamt 8 Romane, von denen vor allem der Roman *Confessions of a Gambler* zu erwähnen ist, der mehrere Literaturpreise gewann und inzwischen verfilmt wird. Zuletzt erschienen auf deutsch *Die Tochter der Sklaven* (2000) und auf englisch *The Mecca Diaries* (1995).

Keorapetse William Kgosisile, geboren 1938 in Johannesburg, ab 1962 Exil in den USA. Arbeit für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften und Vertreter des ANC. Hochschullehrer an verschiedenen Universitäten, zuletzt UCLA (USA) und, nach seiner Rückkehr nach Südafrika im Jahr 1999, in Fort Hare. Gegenwärtig Berater der südafrikanischen Regierung. Zahlreiche Gedichtbände, für die er internationale Anerkennung erlangte. Stilbildender und prägender Lyriker für die nachfolgende Lyrikergeneration seines Landes, vor allem sein Gedicht *Red Song* wurde zu einer Art Hymne. Lebt in Pretoria/Johannesburg.

Antjie Krog, geboren 1952 in Cape Town, ist die wichtigste afrikaanssprachige Lyrikerin Südafrikas, Roman- und Sachbuchautorin, Journalistin. Professorin an der University of The Western Cape, Direktorin des Institute for Justice and Reconciliation/Cape Town, Ehrendoktorwürde von drei Universitäten. Antjie Krog veröffentlichte seit 1973 elf Gedichtbände, zwei Gedichtbände für Kinder, einen Roman, ein Theaterstück und zwei Sachbücher, von denen vor allem *Country of My Skull* (1998), ein Bericht über die Arbeit der Truth and Reconciliation Commission, internationale Beachtung fand. Krogs Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt, darunter Englisch, Niederländisch, Italienisch und Spanisch; zuletzt erschien in englischer Sprache *A Change of Tongue* (2003). Antjie Krog lebt in Cape Town.

Mandla Langa, geboren 1950 in Durban, Studium an der University of Fort Hare. Ab 1976 im Exil. Kulturvertreter des ANC in Westeuropa und Großbritannien, nach der Leitung von *africa95* in London Rückkehr nach Südafrika. Arbeit für das südafrikanische Fernsehen, Beraterstätigkeit für die südafrikanische Regierung. Mandla Langa publizierte bislang vier Erzählbände, zuletzt erschien auf englisch *The Memory of Stones* (2000) und auf deutsch die Erzählung *Der Klub der Kahlköpfe* (in Thomas Brückner et al.: *Hinter dem Regenbogen. Geschichten aus Südafrika*, 1997).

Kgafela oa Magogodi, lebt in New York und Johannesburg, begann als Teenager in den 1980er Jahren zu schreiben und gehört heute zu den bekanntesten spoken word poets. Erste Einflüsse von seinem Großvater und der ersten Rapwelle, die auf Südafrika traf. Studierte Musik, afrikanische Literatur und Film, lehrt heute afrikanische Literaturen und Film an der University of the Witwatersrand in Johannesburg, bezeichnet sich als den »unehelichen Sohn der Kampflyrik« und schreibt neben Lyrik auch Erzählungen und Drehbücher. Letzte Veröffentlichungen: *Thy Condom Come* (2000), *Outspoken, Johannesburg Laugh-it-off* (2004) und *I Mike What I Like* (CD, 2004).

Lebogang Mashile, geboren 1979 in den USA, wo ihre Eltern im Exil waren. Seit 1994 in Südafrika, studierte sie Jura und internationale Beziehungen an der University of Witwatersrand in Johannesburg und ist als Lyrikerin hervorgetreten mit Performance Poetry. Lebt in Johannesburg. Jüngste Veröffentlichung in englisch: *From Our Mothers' Tongues* (2005).

Zakes Mda, geboren 1948 im Eastern Cape, Kindheit und Jugend in Soweto und Lesotho, danach Exil. Studium der Theaterwissenschaft, Ohio, Dissertation in Cape Town. Lyriker, Dramatiker, Romancier, Hochschullehrer. Erhielt für seine Theaterstücke mehrere Preise, seit seinem Debutroman *Ways of Dying* (1995) ist er vor allem als Romancier in Erscheinung getreten. Seine Romane wurden in mehrere Sprachen übersetzt, jüngste Veröffentlichung in deutsch: *Die Madonna von Excelsior* (2005).

Mike Nicol, geboren 1951, arbeitete nach dem Studium als Journalist für verschiedene Zeitschriften und ist nach Veröffentlichung seines ersten Gedichtbandes 1980 als Romancier und Sachbuchautor tätig. Nicol erhielt mehrere südafrikanische und internationale Literaturpreise, zentrales Thema seiner Bücher ist die »Anatomie der Gewalt«. Mehrere seiner Bücher wurden ins Deutsche übersetzt, gegenwärtig schreibt er an einem Kriminalroman. Jüngste Veröffentlichungen: *Living in Cape Town* (2001) und auf deutsch *Der Reiter* (1999).

Lesego Rampolokeng, geboren 1965 in Orlando West/Soweto, lebt in Johannesburg und Deutschland. Jurastudium in Johannesburg, das er abbricht, um sich ausschließlich der Dichtung zuzuwenden. Entwickelte seit den späten achtziger Jahren aus Street Poetry (Maishe Maponya, Ingoapele Madingoane), dem *dithoko*-Sprechgesang der seSotho und Anleihen bei Dub und Rap eine neue Form der Performance Poetry, die international auf allen wichtigen Lyrik-Festivals (z. B. Rotterdam, Edinburgh) gefeiert wird. Lyriker, Romanautor, Dramatiker (*Fanon's Children*, 2002) und Textautor von William Kentridges' Puppentheaterstück *Faustus in Africa*. Mehrere Gedichtbände und CDs, zwei Gedichtbände in deutscher Übersetzung. Zuletzt erschienen: *Whiteheart: Prologue to Hysteria* (2005).

Jonny Steinberg, studierte in Johannesburg und an der Oxford University und promovierte dort in Politischer Theorie. 1998 Rückkehr nach Südafrika, seither Journalist für die Tageszeitung *Business Day*. Steinberg veröffentlichte zwei Reportage-/Sachbücher über die Ermordung eines weißen Bauern durch seine schwarzen Landarbeiter in KwaZulu/Natal (Midlands, 2003) und über einen Kriminellen und Anführer einer Gefängnisgang (The Number, 2004), die beide mit dem Sunday Times Alan Paton Award ausgezeichnet wurden und arbeitet gegenwärtig an einem Sachbuch über die Rolle von Aids und anti-retroviralen Medikamenten in einem südafrikanischen Dorf. Er lebt in Johannesburg.

Etienne van Heerden, geboren 1954, wuchs am Eastern Cape auf, Studium der Literatur und Rechtswissenschaft, arbeitete als Rechtsanwalt und ist heute Professor für Afrikaans und Niederländisch an der University of Cape Town. Er gilt als wichtigster afrikaanssprachiger

Romancier seit André Brink und Breyten Breytenbach, seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt und mit Literaturpreisen im In- und Ausland ausgezeichnet. Zuletzt auf deutsch erschienen: *Das Schweigen* (2004).

Ivan Vladislavic, geboren 1957, Studium in Johannesburg, lebt in Kensington/Johannesburg. In den 80er-Jahren Arbeit für die Zeitschrift *Staffrider* und als Lektor für den oppositionellen Verlag Ravan Press, seit den 90er Jahren freier Lektor u.a. für den Verlag Kwela Books in Cape Town. Autor von zwei Bänden mit Erzählungen drei Romanen und mehreren Sachbüchern. Seine literarischen Arbeiten wurden mit allen wichtigen südafrikanischen Literaturpreisen ausgezeichnet und ins Französische und Deutsche übersetzt. Der Roman *The Restless Supermarket* (2001) wird von der Kritik übereinstimmend als literarisch gültigster Abgesang auf die Zeit der Apartheid bezeichnet, sein jüngster Roman *The Exploded View* (2005) seziert die neue gesellschaftliche Situation in Südafrika.

Chris van Wyk, geboren 1957 in Soweto. Zwischen 1980 und 1985 Herausgeber der Literaturzeitschrift *Staffrider*, in den 1980er Jahren Mitglied der UDF (United Democratic Front). Schreibt Gedichte (Übersetzungen ins Dänische, Schwedische, Französische, Türkische), Erzählungen, Kinderbücher und Romane, lebt in Riverlea, Johannesburg. Jüngste Veröffentlichung in englisch: *Shirley, Goodness and Mercy: A Childhood Memoir* (2004).

Mary Watson, geboren 1975, lebt in Cape Town, studierte Creative Writing und Filmwissenschaft in Cape Town und Bristol. Arbeitet als Lecturer an der University of Cape Town an einer Dissertation in Filmwissenschaft sowie für den Verlag Kwela Books in Cape Town. Mary Watson schreibt Erzählungen, Kurzgeschichten und Romane, einige ihrer Arbeiten liegen in Übersetzungen in Afrikaans und Deutsch vor. Zuletzt erschienen: *Moss* (2004), sowie auf deutsch eine Geschichte in *yizo yizo, Stories aus einem neuen Südafrika* (Hg. Manfred Loimeier, 2005).

When the Lyrics Meet the Music

Akira Ando, geboren 1955 in Sapporo, Kontrabassist und Cellist. Von 1984–98 lebte er in New York und war dort jahrelang Mitglied der Band Cecil Taylors. Eine intensive musikalische Beziehung verbindet ihn auch mit dem afro-amerikanischen Violinisten Billy Bang, mit dem er in New York und Berlin zahlreiche Konzerte gab. Außerdem spielte er in New Yorker Salsabands und Jazzformationen fast aller Stilrichtungen. Seit 1998 lebt er als freischaffender Musiker in Berlin.

Franz Koglmann, geboren 1947 in Mödling bei Wien, Komposition, Trompete, Flügelhorn. 1973 gründete er das Label Pipe Records, 1983 Gründung des Chamber Jazz-Ensembles Pipet. In weiterer Folge Zusammenarbeit mit vielen bedeutenden Musikern der internationalen Szene. Zahlreiche Auftragskompositionen u.a.

für die Wiener Festwochen unter Dennis Russell Davies sowie die Ezra-Pound-Kantate *O Moon My Pin-up*. 1998 u.a. von *Don't Play, Just Be* durch das Klangforum Wien unter Sylvain Cambreling. 2003 u.a. der Beach Opera *Fear Death by Water*. Seit 1999 ist Koglmann künstlerischer Leiter des Frankfurter CD-Labels between the lines. Zahlreiche Preise, zuletzt Preis für Musik der Stadt Wien 2001 und Würdigungspreis für Musik des Landes Niederösterreich 2003.

Günter »Baby« Sommer, Schlagzeuger, geboren 1943 in Dresden, ist einer der bedeutendsten stilbildenden Jazzmusiker in Europa. Mitwirkung bei ca. 70 Langspielplatten, darunter 3 Soloplaten. Seit 1985 Erweiterung des Spielkonzeptes durch Zusammenarbeit mit Tänzern, Schauspielern und dem Schriftsteller Günter Grass. Teilnahme an zahlreichen Performances im Bereich der bildenden und darstellenden Kunst. Seit 1995 ist er Professor für Schlagzeug und Perkussion an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden.

Die Fotografen der Ausstellung »Drum«

Jurgen Schadeberg, geboren 1931 in Berlin. 1950 bis 1959 Fotograf bei DRUM in Johannesburg, danach freier Journalist für verschiedene europäische Zeitschriften und Dozent für Fotografie an der School of Art and Design in London. Seit 1985 wieder in Johannesburg, wo er als Fotograf, Herausgeber von Fotobüchern und Regisseur von Dokumentarfilmen lebt.

Ranjith Kally, geboren 1925 in Durban, Südafrika. Arbeitete mit 15 Jahren in einer Schuhfabrik und fotografierte am Wochenende für *The Leader*. 1952 dritter Platz bei einem Internationalen Fotowettbewerb in Japan, ab 1956 bei DRUM. 2004 erste Einzelausstellung in Johannesburg, große Retrospektive in Durban. Kally lebt als freiberuflicher Fotograf in Durban.

Kuratoren und Einführende

Thomas Brückner-Lindenthal, geboren 1957 in Görlitz, Studium der Afrikanistik, Literatur- und Kulturwissenschaften in Leipzig, daselbst Hochschullehrer bis 1994. Seit 1995 freiberuflich als Autor, Übersetzer, Kulturvermittler tätig, Gastprofessur an Universitäten in Deutschland und im Ausland.

Walter Famerl, geboren 1958 in Bad Hall/OÖ ist Generalsekretär der Alten Schmiede/Kunstverein Wien und Herausgeber der Zeitschrift *Wespennest* (www.wespennest.at).

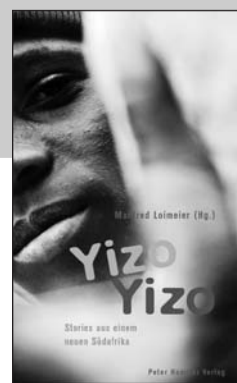
Erich Klein, geboren 1961 in Altenburg/NÖ, lebt als freier Übersetzer und Publizist in Wien. Kurator der *Literatur im März 2005* zum Thema *Islam und Abendland*, zuletzt erschienen: *Denkwürdiges Wien* (2004).

Alexandra Millner, geboren 1968, Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Wien, 1994 Organisation der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik, Kuratorin mehrerer Literatur im März-Veranstaltungen, lebt als Kulturwissenschaftlerin, Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin in Wien.

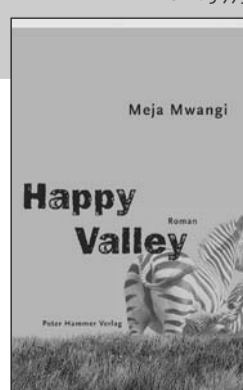
Jyoti Mistry, geboren 1970 in Durban/SA, ist Filmemacherin und Professorin an der University of the Witwatersrand in Johannesburg, wo sie die Film- und Fernsehproduktion der Wits School of Arts leitet. Sie arbeitete als Filmemacherin in New York und, der zuletzt fertiggestellte Streifen *we remember differently* – ihr erster südafrikanischer Film – wurde 2005 in die neugegründete *African Film Library* aufgenommen.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia, wuchs in Kenia auf und lebte die letzten Jahre in Johannesburg. Bevor er sich ausschließlich seiner schriftstellerischen Arbeit widmete, war Ilija Trojanow Gründer und Leiter des in München ansässigen Marino-Verlages, der sich auf Literatur aus Afrika spezialisierte. Zuletzt erschienen: *An den inneren Ufern Indiens* (2003), *Zu den heiligen Quellen des Islam* (2004) und *Der Weltensammler* (2006).

40 Jahre Peter Hammer Verlag 40 Jahre afrikanische Literatur



Manfred Loimeier (Hg.)
Yizo Yizo
Stories aus einem neuen Südafrika
Üb. Thomas Brückner
160 S., br., € 15,50 (A)
ISBN 3-7795-0040-X



Meja Mwangi
Happy Valley
Roman
Üb. Thomas Brückner
160 S., geb., € 16,40 (A)
ISBN 3-7795-0051-5



PETER HAMMER VERLAG
www.peter-hammer-verlag

DRUM FOTOJOURNALISMUS AUS SÜDAFRIKA
9. März – 16. April 2006
KUNSTHALLE wien
Museumsplatz 1, im A-1070 Wien
Tägl 10–19 Uhr, Do 10–22 Uhr
Infoline +43-1-52189-33 | www.kunsthallewien.at

40 Jahre Peter Hammer Verlag 40 Jahre afrikanische Literatur



Kangni Alem
Cola Cola Jazz
Roman
Üb. G.u.O. Honke
270 S., geb., € 20,50 (A)
ISBN 3-7795-0001-9



Patrice Nganang
Hunderzeiten
Roman
Üb. G.u.O. Honke
295 S., geb., € 20,50 (A)
ISBN 3-7795-0001-3



PETER HAMMER VERLAG
www.peter-hammer-verlag

